

Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),
„Illustriertes Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20,
oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark,
für 1 Monat 0,60 Mark.
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.

Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 6119)
und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.



Anzeigen nehmen außerhalb sämtlicher Zeitungen an; außerdem Rudolf Mosse, Haasenstejn u.
Bogler, G. S. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; Bernhard Kunt
in Berlin; Heinrich Eißler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Steint, Societés Havas Lafitte
& Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Gernl, Wien, I, Schulergasse 14.

Die 7-spaltige Zeitspalte oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf.
Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden
unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die
Anschlagtafeln geheftet wird.

Unberlangt eingelangte Manuskripte werden nur dann zurückgeschickt, wenn das Porto beigefügt war.

26. Jahrgang.

Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

26. Jahrgang.

Nr. 215.

Bromberg, Sonntag, den 13. September.

1903.

Der sozialdemokratische Parteitag.

Am morgigen Sonntag Abend tritt im „Trianon“ in Dresden der diesjährige sozialdemokratische Parteitag zusammen, der erste im Königreich Sachsen. Die sozialdemokratische Herrschaft steht unter dem Zeichen des Kampfes, wie er erbitterter selbst in den Anfangszeiten der Parteientwicklung, als sich „Eisenacher“ und „Lafelleaner“, oft unter Zuhilfenahme von Knütteln, befämpften, in der Partei nicht getobt hat. Obwohl die vom Parteitag veröffentlichte provisorische Tagesordnung nichts weiter als die Besprechung der Geschäftstätigkeit des Parteivorstandes und der Reichstagsfraktion sowie die üblichen Beschlüßfassungen zur nächsten Meißener und zum nächsten internationalen Sozialistentag, der 1904 in Amsterdam stattfinden soll, vorsehen hat, wird die Frage der Taktik und zwar in erster Reihe die Vizepräsidentenfrage, die seit Wochen in der Parteipresse mit größter Leidenschaftlichkeit behandelt wird, im Vordergrund der Debatten stehen. Die Gegensätze zwischen den beiden Richtungen in der Partei, den sogenannten „Revisionisten“ um Luer, Bernstein, v. Bollmar, Heine, Dr. David und den sogenannten „Zielbewußten“ um Bebel, Singer, Stadthagen, haben sich in einer Weise zugespitzt, daß man an die Zeiten erinnert wird, als die „Jungen“ unter Dr. Bruno Wille, Wildberger, Wihl, Werner, Auerbach nach der Aufhebung des Sozialistengesetzes im Jahre 1890 gegen die „Alten“ im Parteivorstand Opposition machten. Damals entledigte man sich der Einigkeit der Partei bedrohenden Ultraradikalen durch den Ausschluß der „Hauptredaktionsführer“ auf dem Parteitag in Erfurt im Jahre 1891. Seitdem haben sich aber die Verhältnisse in der Partei gänzlich verschoben. Bebel, der damals im Verein mit Singer, Stadthagen und dem verstorbenen Wilhelm Liebknecht die radikale Opposition auf das schärfste niederkämpfte, steht jetzt selbst auf dem äußersten linken Flügel, und Singer und Stadthagen, die damals von den „Jungen“ nicht einmal für „bolsche und ganze“ Genossen angesehen wurden, haben sich den Ultras in der Partei, den Zubeil, Parvus, Rosa Luxemburg und Clara Zetkin, „unserer Rosa“ und der „Blutigen Clara“, wie die beiden Genossinnen in Parteifreien genannt werden, angefügt. Der größte Teil der früheren „Unabhängigen“ und „Anarchisten“ hat inzwischen wieder in der Partei Anschluß bei Bebel und Singer gefunden, und dem Rest wurde bekanntlich auf dem vorjährigen Parteitag in München durch Aufhebung der früheren Ausschließung Generalabsolution erteilt. Auf der andern Seite hat der Flügel der „Revisionisten“ oder „Intellektuellen“, wie sie sich nach französischem Beispiel auch gerne nennen hören, von Jahr zu Jahr zugenommen, so stark, daß sich selbst der vorsichtige Luer jetzt unumwunden mit seinem ganzen Einfluß als Parteifreier und als einer der ältesten Mitglieder der Partei auf ihre Seite gestellt hat. Die neuen Kräfte, die die letzten Reichstagswahlen der Fraktion gebracht haben, dienen zum größten Teile auch der Verstärkung der Gruppe der Revisionisten, so die Gewerkschaftler Hue (Essen), Boemelburg (Hamburg), Legien (Hamburg), die „Adamenker“ Dr. David, Dr. Heinrich Braun, Pfarrer a. D. Paul Göhre, Dr. Lindemann uhm.

Die Beteiligung am Parteitag wird in diesem Jahre schon dadurch stärker sein, daß neben den Delegierten, die die einzelnen Wahlkreise entsenden, weitere 81 Reichstagsabgeordnete zur Teilnahme berechtigt sind.

Die vor kurzem vom Parteivorstand veröffentlichte Aufstellung der Anträge der Parteiorganisationen betrug 115; inzwischen haben aber noch zahlreiche Kreis- und Landeskonferenzen getagt und Anträge zum Parteitag gestellt, und in den letzten Tagen hat der Aufsehen erregende Konflikt Bebel-„Vorwärts“ viele Parteikreise zu einer Stellungnahme veranlaßt.

Von den Anträgen zur Tagesordnung verdient hervorgehoben zu werden, daß die Genossen von Elberfeld die Fälle Krupp, Krosigk und Gläser besprochen sehen wollen; sie beantragen, als besonderen Punkt auf die Tagesordnung zu setzen. Die deutsche Rechtsprechung im Zivil- und Militärstrafrecht. Die Genossen von Berlin, Hannover, Chemnitz, Frankfurt a. D., Mannheim, Greifswald, Grimmen, Nürnberg beantragen, daß Bebel als Referent und v. Bollmar als Korreferent über die Ergebnisse der Reichstagswahlen sprechen sollen. Die Genossen von Essen wünschen, daß der Parteitag über die Einführung eines Reichsberggesetzes und des Achtstundentages in Beratung trete. Schließlich beantragen die Genossinnen aus 33 Parteiornten, daß der Parteitag über folgende Resolution Beschluß fasse: „Bei den Kämpfen, welche das Proletariat für die Eroberung des allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts in Staat und Gemeinde führt, muß das Frauen-

wahlrecht gefordert, in der Agitation grundsätzlich festgehalten und mit Nachdruck vertreten werden.“

Sehr umfangreich sind die Anträge zu der Frage, ob ein Parteigenosse an bürgerlichen Wahlen mitarbeiten und ob ein solcher Genosse ein Vertrauensamt bekleiden darf. Dieser Antrag ist durch verschiedene Vorkommnisse in der Partei hervorgerufen worden, u. a. durch den Fall des früheren Hamburger Rechtsanwalts Bertold, der in Vertretung Maximilian Gardens, als dieser eine mehrmonatige Festungshaft wegen Majestätsbeleidigung in Weichselmünde verbüßte, die „Zukunft“ redigierte, dann aber auch durch den Geschäftsbetrieb einer ursprünglich nur für die sozialistische Presse berechnete gewesenen parlamentarischen Zeitungskorrespondenz. Die meisten hierzu vorliegenden Anträge verlangen grundsätzlich ein Verbot der Mitarbeit an der „Bourgeois-Presse“, während der Parteivorstand es nur als einen Verstoß gegen das Parteinteresse ansehen will, wenn ein Genosse an bürgerlichen Presseunternehmen tätig ist, in denen gefällige oder häßliche Kritiken an der Partei geübt werden. Allseitig, auch vom Parteivorstand, wird jedoch beantragt, Parteigenossen, welche überhaupt Mitarbeiter bürgerlicher Blätter sind, für unfähig zur Bekleidung eines Parteihrenamtes zu erklären. Zur Taktik beantragen des weitern die Genossen von Tübingen, Juch-Belzig, Luchenwalde noch: „Für Stichwahlen zwischen bürgerlichen Mandatsbewerbern wird strengste Stimmhaltung beschloffen.“ Zur Organisation schlägt der Parteivorstand, trotzdem erkt im vorigen Jahre eine dahingehende Änderung des Parteistatuts vorgenommen worden ist, eine Veränderung der Bestimmungen vor, welche den Ausschluß unwürdiger oder mißliebiger Genossen ermöglichen. Die Genossen von Köln, Raff und M.-Glabach beantragen, insbesondere für die Agitation in Zentrumskreisen die Anstellung besoldeter Parteifreier, und die Genossen von Siegen wünschen, daß den Parteifolporturen ein festes Einkommen gesichert werde. Die Genossen aus Bremen beantragen, unter die Referenten nach ihrer Entlassung jährlich ein Flugblatt zu verbreiten, in dem dieselben vor dem Beitritt in Arbeiter- und Militärvereine gewarnt werden. Der Genosse Belker in Wiesbaden beantragt, als Ergänzung des Programmpunktes „Religion ist Privatsache“ in das Parteistatut die Bestimmung aufzunehmen: „Nur solche Personen, die keiner konfessionellen Religionsgemeinschaft angehören, dürfen Parteiamter bekleiden und von der Partei als Kandidaten für Kommunal-, Land- und Reichstagswahlen aufgestellt werden.“

Den weitesten Raum nehmen die Resolutionen zu der vom Reichstagsabgeordneten Eduard Bernstein angeführten Vizepräsidentenfrage ein. Etwa ein Dutzend Parteifreie will von „Zuhörer“ nichts wissen und sie sprechen „Bernstein, Bollmar und den andern“ ihren Tadel aus, am schärfsten die Genossen des Singerschen vierten Berliner Wahlkreises, welche wünschen, „daß Genosse Bernstein derartige Taktlosigkeit künftig vermeide und sich mehr dem Parteinteresse als dem Sensationsbedürfnis anpasse“. Die Genossen von Köln-Stadt wollen der Fraktion die Entscheidung in der Vizepräsidentenfrage überlassen. Die Genossen des im Reichstag jetzt durch Dr. Heinrich Braun (Berlin) vertretenen Wahlkreises Frankfurt a. O. Rebus wünschen nicht, daß die an sich unbedeutende Vizepräsidentenfrage die kostbare Zeit des Parteitags in Anspruch nehmen möge. Zu diesem Wahlkreis und zu diesen Antragstellern gehören auch die Genossen von Fürstendam, die den Horn Bebel's neuerdings so ganz besonders gereizt haben.

Der Parteitag, der am Sonntag Abend eröffnet wird, wird eine volle Woche dauern.

Um was handelt es sich eigentlich bei den gegenwärtigen erbitterten Kämpfen in der Sozialdemokratie. Wenn man dem „Vorwärts“ glauben darf, nicht um die Vizepräsidentenfrage. Denn mit ungewandter Bestimmtheit schreibt das Blatt heute: „Einig ist die ganze Partei darin, daß wir den Anspruch auf den Vizepräsidenten erheben sollen, obwohl wir ihn nur mit Hilfe der bürgerlichen Parteien erlangen können. In diesem Anspruch steckt das wirkliche taktische Problem, und darüber sind wir einig. Uneinig sind wir nur über zweierlei: Erstens über die Bedeutung des Vizepräsidenten... Die zweite Differenz betrifft die Hofgänger; auch hier handelt es sich nicht um eine Prinzipienfrage...“ Nun also! Aber woher denn der tiefe und weite Riß, der sich nicht schließen und nicht einmal verleben lassen will? Auch darüber äußert sich der „Vorwärts“ in Wendungen, die man in den bürgerlichen Parteien beachten muß. Der „Vorwärts“ steht nicht an, zu schreiben: „Es besteht die Befürchtung, daß manche Parteigenossen sich innerlich von der Sozialdemokratie abgewandt haben und wirklich nicht nur eine neue Taktik, sondern auch neue Prinzipien, vielleicht auch Prinzipienlosigkeit

wollen. Man mutmaßt, daß sie mit ihren geheimen Gedanken sich noch nicht herauswagen, daß sie erst auf den richtigen Augenblick warten. Ob diese Befürchtung nun berechtigt ist oder nicht — wer kann den Menschen ins Herz sehen! — eine fruchtbarere Auseinandersetzung mit derartigen Elementen ist erst dann möglich, wenn ihr „Revisionismus“ greifbar ist und sich feindselig und zerkend in die Einheit der sozialdemokratischen Aktion drängt; dann ist der Augenblick gegeben, wo es entschlossen und fest zugreifen gilt.“

Das sind denn wohl wichtige Bekenntnisse. Zwar nicht zum ersten Male, bisher aber nie mit solcher drohenden Schärfe, wird hier der Bernstein-Gruppe gesagt, daß sie unter Umständen hinausfliegen wird, nicht etwa, weil ihr Revisionismus dem anderen Flügel unbequem ist, sondern, weil sie überhaupt nicht mehr als Bestandteil der Sozialdemokratie anerkannt werden würde, wenn sie sich so weiter entwickeln sollte, wie es geahmt wird. Und die Kämpfe sind allerdings um einiges wichtiger als die „elende“ Vizepräsidentenfrage.

Die Lage im Orient.

Wie aus Loulon gemeldet wird, hat der Kommandant des französischen Mittelmeer-Gezweckers Befehl erhalten, die Schiffe „Brennus“, „Latouche-Tréville“, „Du Chayla“ und „Dinois“ zur Abfahrt nach der Levante bereitzustellen, um den in Mazedonien wohnenden französischen Staatsangehörigen Schutz zu gewähren. Die Besatzung der Schiffe ist aus den Besatzungen der übrigen Schiffe des Gezweckers vervollständig worden. Der Oberbefehl über diese Division wird dem Kontreadmiral Jaureguibery übertragen werden.

Telegraphische Berichte von türkischer Seite melden, daß bei einem Zusammenstoß mit einer Bande in der Umgebung von Titzech, Vilajet Saloniki, 12 Komitatstsch getötet wurden, während der Rest der Bande sich flüchtete. Nach weiteren Meldungen des Wali von Adrianopel wurde der Bandenchef Kondulow in dem Dorfe Paspala getötet. Bei den am 5. und 6. d. Mts. im Vilajet Monastir stattgehabten Vandalenkämpfen verlor eine Komitabande bei Resna 22 Tote, eine andere bei Florina 27 Tote. Auf der Höhe von Bico, zwischen Bifeni und Bulas im Kreise Kastoria, wurde eine Bande und eine zweite im Tale Xipofent vernichtet. Im Dorfe Kafne (Vilajet Saloniki) hat eine 45 Mann starke Bande 6 Häuser mittels Dynamit in die Luft gesprengt, den Dräuserleher ermordet und einen christlichen Gendarm verwundet.

Ein neues Eisenbahnattentat wird aus Konstantinopel, 11. September, wie folgt gemeldet: Gestern Abend 8½ Uhr erfolgte bei Kilometer 374 der Junctionslinie in der Nähe von Gumuldjima (Vilajet Adrianopel) eine Explosion zweier Dynamitbomben. Personen sind nicht ums Leben gekommen, doch sind die Schienen in einer Länge von 5½ Metern aufgerissen.

Konsularberichte schäzen übereinstimmend die Zahl der abgebrannten und verwüsteten Dörfer im Vilajet Monastir auf 80 bis 100, im Sandjak Kirt-Kilise auf 20 bis 30. Sie empfehlen dringend Hilfeleistung, da sonst Hunger und Epidemien zu befürchten seien. Die Verwüstungen und Brandstiftungen scheinen größtenteils durch Truppen und Paschibozuks verübt zu sein. Die türkischen Angaben, wonach bei mehreren in der letzten Zeit im Vilajet Monastir vorgekommenen Vandalenkämpfen die Komitatstsch bis 300 Mann verloren hätten, stammen aus Verdicten ehregeiziger Kommandanten und sind maßlos übertrieben.

Nachrichten aus Adrianopel besagen, in militärischen Kreisen betrachte man die Vazifizierung des Sandjaks Kirt-Kilise im großen und ganzen als beendet; auch das Küstengebiet zwischen Wafliko und Midia sei geäubert und von Militär stark besetzt. — Der bisherige Kommandant der Artillerie Schulri Pascha ist zum Generalinspektor des zweiten Adrianopel Korpsbereiches ernannt. Die Klagen über Ausschreitungen albanesischer Bedits mehrten sich. Im Dorfe Zenidiff wurde die Mühle eines russischen Untertanen niedergebrannt. Im Dorfe Idacaly im Kreise Mustafa Pascha, einen Kilometer von der bulgarischen Grenze, fand ein Kampf zwischen einer aus Bulgarien kommenden Bande und türkischer Kavallerie statt.

Übereinstimmenden Konsularmeldungen aus Usküb zufolge haben in dieser Woche im Vilajet keine Vandalenkämpfe stattgefunden; dagegen mehrten sich die Mordtaten auch in unmittelbarer Nähe von Usküb. Es handelt sich meist um Macheakte. Auch einige Feldwächter sind ermordet worden.

Ein Trade soll anordnen, daß im Bedarfsfalle zur Niederwerfung der Banden in den vier Vilajets der Landsturm einberufen werden solle. Das Trade gelangte bisher nicht zur Ausführung.

Der englische Oberst Massey, bisher Korful in Adana, Kleinasien, hat eine Informationsreise nach dem Sandjak Kirt-Kilise angetreten.

Die in Chicago lebenden Macedonier rüsten ein Regiment aus, das unter Führung eines früheren bulgarischen Leutnants zu den Anständigen in Mazedonien stehen soll.

Nach Konsulardepeschen ist die Ruhe in Beirut wieder hergestellt. Seit drei Tagen ist kein neuer Mord vorgekommen. Die Geschäfte sind größtenteils wieder geöffnet worden. Der Verkehr ist wieder aufgenommen. Viele Geflüchtete sind zurückgekehrt.

Drahtlich wird uns heute früh noch gemeldet:

Athen, 12. September. (Sabas-Meldung.) Hier eingegangenen Meldungen zufolge ist in Mazedonien die ganze Ernte vernichtet. Eine Hungersnot droht unter der Bevölkerung auszubrechen.

Paris, 12. September. Zur Fahrt nach der Levante behufs Schutzes der französischen Staatsangehörigen sind nur der geschützte Kreuzer „Latouche-Tréville“ und der Kreuzer 2. Klasse „Du Chayla“ bestimmt. Eines der beiden Schiffe wird bereits heute in See gehen.

Politische Tageschau.

** Bromberg, 12. September.

Mit Bezugnahme auf den Artikel in der „Frankfurter Volksstimme“, nach dem der Justizminister an die Staatsanwälte eine Verfügung erlassen hätte, die sozialdemokratische Presse genauer wie bisher zu indizieren und mit richterlicher Schärfe jeden Fall zu verfolgen, der einigermaßen Aussicht bietet, einen Majestätsbeleidigungsprozess anzutreten, schreibt die „Norddeutsche Allg. Ztg.“, daß die Angaben dieses Artikels von Anfang bis Ende erfunden sind.

In der Reform des Militärpensionsgesetzes wird, wie wir hören, eifrig gearbeitet, so daß voraussichtlich der betreffende Entwurf dem neuen Reichstag baldigt zugeht.

Von hundert Seite erfährt die „Deutsche Tagesztg.“, daß zwar ein Beschluß über den Zeitpunkt der Einberufung des neuen Reichstages noch nicht gefaßt sei, daß derselbe aber vermutlich vor Ende November zusammenzutreten werde. Eine frühere Einberufung scheint schon deswegen unzulässig, weil die Landtagswahlen nicht vor der zweiten Novemberwoche stattfinden werden.

Zu den Soldatenmißhandlungen schreibt die „Nationalztg.“: „Weglich der neuerdings wieder fraß hervortretenden Soldatenmißhandlungen herrscht, wie eine hiesige Korrespondenz von militärischer Seite schreibt, in der Armeeverwaltung die Auffassung, daß in der Tat die Leiden jetzt unheilbar sei, daß die Mißhandlungen in der letzten Zeit häufiger und vor allen Dingen roher geworden seien. Es siehe dahin, ob diese bebauerliche Erscheinung auf eine tatsächliche Verschlimmerung der Verhältnisse oder auf die häufigere Ausübung des Beschwerderechts zurückzuführen sei. Nebenfalls beabsichtige die Armeeverwaltung mit „Feuer und Schwert“ gegen das Übel vorzugehen, wenn auch nicht anzunehmen sei, daß eine Abänderung des Militär-Strafgesetzbuches angestrebt werde.“

Deutschland.

Berlin, 11. September. Die Gesellschaft für drahtlose Telegraphie — System „Telefunken“ — hat soeben von der Marineverwaltung der Vereinigten Staaten einen neuen Auftrag auf weitere 25 Stationen erhalten. Damit ist dieses deutsche System mit 50 Stationen bei der genannten Marine vertreten.

Berlin, 11. September. Prinz Adalbert von Preußen wird als Abschluß der Seeoffizier-Prüfung am 19., 25. und 26. d. Mts. die Ergänzungsprüfung in Artillerie ablegen. In der Prüfung nehmen außerdem teil die zur Zeit auf dem Artillerie-Spezialkursus an Bord der Schiffe „Mars“ und „Brummer“ befindlichen Fähnriche zur See des Jahrganges 1901. Diese Prüfung wird für den Prinzen Adalbert, der im März d. J. die Seeoffizier-Hauptprüfung bestand, gleichzeitig die Beendigung seines theoretischen Auszubildungsganges in der Seeoffizierlaufbahn bilden. Prinz Adalbert tritt gegen Ende des Monats Oktober d. J. an Bord des fahrplanmäßigen Dampfers des Norddeutschen Lloyd von Genua oder Neapel aus mit dem Fährschiffstransport des Kreuzergeschwaders die Ausreise nach Ostasien an.

Als Nachfolger des verstorbenen Präsidenten des Oberkirchenrats D. Dr. Parkhausen werden der Ministerialdirektor D. Schwarzkopff und an zweiter Stelle der Regierungspräsident von Gumbinnen, Sogel, bezeichnet.

Stadt-Theater in Bromberg.

Direktion:
Leo Stein.

Spielzeit 1903-1904.

Eröffnung: Sonnabend, den 26. September 1903.

Mit glänzender Ausstattung an Dekorationen, Kostümen, Waffen und Requisiten.

Die Karolinger,

Trauerspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Mitglieder-Verzeichnis.

A. Direktion, Regie, Bureau, Musikleitung usw.

Leo Stein, Direktor.
 Wilhelm Röntz, Oberregisseur, reengagiert.
 Hermann Mesmer, Regisseur, reengagiert.
 Anton Prati, Akteur und Oberinspektor, Regisseur, reengagiert.
 Alexander Elwitz, Direktionssekretär und Dramaturg, reengagiert.
 Hans Norden vom Stadttheater in Coblenz, I. Kapellmeister.
 Arthur Bils, Kapellmeister.
 Julius Benné, Insizienten.
 Johannes Kopp, Insizienten.

B. Darstellendes Personal.

Damen:

Isa Monard-Dubois vom Stadttheater in Bremen, I. Heldinnen und Salondamen.
 Helene Normann vom Stadttheater in Magdeburg, I. sentimentale Liebhaberinnen.
 Margarethe Varenny vom Stadttheater in Freiburg, jugendl. Heldinnen und Salondamen.
 Johanna Meynadier vom Stadttheater in Metz, erste muntere und naive Liebhaberinnen.
 Annie Müller vom Stadttheater in Basel, I. Heldinnen, jugendl. Salondamen.
 Margarethe Kühnert vom Stadttheater in Leipzig, I. Soubretten, jugendl. Salondamen.
 Martha Walter vom Stadttheater in Bremerhaven, I. Heldinnen und Anstandsamen.
 Aurelie Wingert vom Stadttheater in Düsseldorf, I. komische Alte und bürgerliche Mütter.
 Franziska Löffler, reengagiert, II. komische Alte und bürgerliche Mütter.
 Dora Becke, II. Soubretten, reengagiert.
 Heddy Dispecker, reengagiert.
 Elisabeth Wilke vom Deutschen Theater in Berlin, II naive und muntere Liebhaberinnen.
 Marianne Wallot vom Intimen Theater in Nürnberg, jugendliche Liebhaberinnen.
 Kathi Castelly vom Thalia-Theater in Berlin, jugendliche Liebhaberinnen.
 Eivira Raven, reengagiert.
 Sabine Schneider vom Intimen Theater in Nürnberg, jugendliche Liebhaberinnen.

Herrn:

Leo Stein, I. Helben und Liebhaber.
 Hans Arnim vom Stadttheater in Troppan, I. Helben und Liebhaber.
 Julius Dewald vom Stadttheater in Metz, I. jugendliche Helben und Liebhaber.
 Karl Weing, reengagiert, I. Bonvivants und Charakterliebhaber.
 Kurt Busch vom Oberhessischen Volks-Theater, jugendliche Liebhaber und Naturburschen.
 Ludwig Hansen vom Intimen Theater in Nürnberg, I. Helben, jugendl. Charakterrollen.
 Wilhelm Roentz, reengagiert, Repräsentations- und Charakterrollen.
 Otto Henning vom Stadttheater in Trier, I. Intrigants und Charakterrollen.
 Eugen Zadeck, reengagiert, I. Helbenwüter und pères nobles.
 Hermann Mesmer, reengagiert, I. komische Gesangs- und Charakterrollen.
 Anton Prati, reengagiert.
 Josef Josephy vom Stadttheater in Saarbrücken, I. jugendliche komische Rollen.
 Hans Blum, reengagiert.
 Julius Eri-Herrmann vom Stadttheater in Regnitz, humoristische Väter u. I. Chargen.
 Albert Kupferschmid vom Stadttheater in Guben, I. Chargen.
 Hans Battige vom Stadttheater in Gießen, I. Chargen.
 Johannes Kopp, komische Chargen, reengagiert.
 Julius Benné vom Stadttheater in Ribau, Chargen und Episoden.
 Fritz Lion vom Deutschen Theater in Berlin, Chargen und Episoden.
 Hans Olsen vom Stadttheater in Danzig, Chargen und Episoden.

C. Technisches Personal.

August Wolff, Obermaschinenmeister.
 Jean Geissler, Theatermeister.
 Wilhelm Jahnke, Schürmeister.
 Josephine Körnlein, Kaffiererin.
 Hermann Grabe, Obergarderobier.
 Bruno Säurig, Garderobier.
 Wilhelm Voss, Requisiteur.
 Carl Bayer, Tapezierer und Dekorateur.
 Hans Meyer, Theaterdiener.
 Otto Hampel, Friseur.
 Sophie Werner, Friseurin.

Angekaufte und in Aussicht genommene Novitäten:

Pelleas und Melisande, von Maurice Maeterlinck.
 Aufstehung, Drama in 5 Akten und einem Vorspiel nach Leo N. Tolstoi von G. Bataille, deutsch von D. Rummann-Hofer.
 Lucifer, Drama in 4 Akten nach E. Bütti von D. E. Hartleben.
 Der König, Drama in 4 Akten und einem Vorspiel von Björnsterne Björnson.
 Sokrates, der Sturmesell, Schauspiel von Hermann Sudermann.
 Der Strom, Schauspiel in 3 Akten von Max Halbe.
 Der unsterbliche Felix, Hauskomödie in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.
 Waterkant, Schauspiel in 3 Akten von Richard Stowronnet.
 Das dunkle Tor, Schauspiel in 4 Akten von Felix Philipp.
 Die Diplomatin, Lustspiel in 3 Akten von Arthur Bierhofer.
 Der Hochtourist, Schwank in 3 Akten von Curt Kraas und Max Real.
 100 000 Taler (Neubearbeitung), Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten nach Kalisch, von Louis Herrmann.
 Der Regiments-Don Juan, Schwank in 3 Akten von Emil Norini u. Emerich v. Gatti.

Neueinstudierungen:

I. Historischer Lustspiel-Cyklus. II. Cyklus nationaler Dramen.

Gastspiele:

a) Abgeschlossen: Louise Dumont, Adele Sandrock, Adalbert Matkowski.
 b) In Unterhandlung: Charlotte Wiehe, Adolf Klein.

Preise der Plätze:

Fremden- und Orchester-Loge	M. 3.50
I. Rang-Loge	3.—
I. Rang-Balkon und Fauteuil (die ersten 4 Reihen des I. Parquetts)	2.50
I. Parquet (von der 5. Reihe ab)	2.—
II. Parquet	1.25
II. Rang-Balkon (erste Reihe des II. Ranges)	1.25
Stehparquet	1.—
Stehparterre	0.60
II. Rang	0.80
Amphitheater	0.60
Gallerie	0.30

Am Sonnabend sollen Volks-Vorstellungen zu kleinen Preisen stattfinden. An diesen Volks-Vorstellungen sollen nicht nur Klassiker, sondern auch ältere, gute und bewährte Stücke ersten und heiteren Inhalts gegeben werden. An Montagen bleibt das Theater in der Regel geschlossen.

Abonnements-Bedingungen:

I. Passpartout-Abonnements,

giltig für alle Vorstellungen, im Abonnement auch für Gastspiele.

(471)

Preise für 135 Vorstellungen gerechnet:

Fremden- und Orchester-Loge	(à Platz M. 2.75) = 371.25
I. Rang-Loge	(à " " 2.25) = 303.75
I. Rang-Balkon und Fauteuil (die ersten 4 Reihen des I. Parquetts)	(à " " 1.75) = 236.25
I. Parquet	(à " " 1.25) = 168.75
II. Parquet	(à " " 0.75) = 101.25
II. Rang-Balkon	(à " " 0.75) = 101.25

Die Passpartout-Abonnements sind unpersönlich; es ist also jeder Abonnent berechtigt, seine Plätze die er für einen gewissen Abend nicht benutzen will, weiter zu vergeben und zu verkaufen.

Konzerte finden außer Abonnement statt.

II. Block-Abonnements.

Block-Abonnements von 30 Karten, die während der ganzen Spielzeit Gültigkeit haben und an allen Spieltagen, also auch an Sonntagen, gegen Tagesbillets umgetauscht werden können.

Den Inhabern je eines Blocks wird ein fester Platz nach Wahl bis 10^{1/2} Uhr vormittags eines jeden Spieltages mit Ausnahme der Vorstellungen zu kleinen Preisen reserviert.

Bei Gastspielen zahlen die Blockabonnenten einen Zuschlag in der Höhe der Differenz zwischen Kassen- und Gastspielpreisen.

Preise:

Fremden- und Orchester-Loge	(à Platz M. 3.—) = M. 90.—
I. Rang-Loge	(à " " 2.50) = " 75.—
I. Rang-Balkon u. Fauteuil (die ersten 4 Reihen des I. Parquetts)	(à " " 2.—) = " 60.—
I. Parquet (ab 5. Reihe)	(à " " 1.50) = " 45.—
II. Parquet	(à " " 1.—) = " 30.—
II. Rang-Balkon (erste Reihe)	(à " " 1.—) = " 30.—

Die geehrten Abonnenten der Spielzeit 1902-1903 können auf ihre bisher innegehabten Plätze am Donnerstag, den 17. und Freitag, den 18. September er. im Bureau des Stadttheaters von neuem abonnieren. Die nicht erneuerten Plätze können nur am 19. September von neu hinzutretenden Abonnenten belegt werden.

Auf Anregung geschätzter Theaterbesucher und mit Genehmigung des Magistrats und der Theaterdeputation hat sich die Direktion entschlossen, die Gebühr für die Garderobe-Aufbewahrung an der Theaterkasse mit dem Preis für das Billet zu erheben. Es wird dadurch vorgebeugt, daß bei der Garderobeabnahme Aufenthalte durch Geldwechseln etc. entstehen. Mit dieser Neuerung wird der Satz für die Aufbewahrung der Garderobe für den Parquetraum und I. Rang auf 15 Pf. pro Person ermäßigt.

Das Bureau des Stadt-Theaters ist vom 17. September ab in den Vormittagsstunden von 10-1 Uhr und nachmittags von 4-6 Uhr geöffnet.

Die Theaterkasse wird vom 24. September ab für Vormerkungen zu den ersten Vorstellungen täglich von 10-2 Uhr geöffnet sein.

Hochachtungsvoll

Leo Stein.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 12. September.

Für den Aufenthalt des Kaisers in Ostpreußen werden in Inse am Kurischen Haf...

Der Verein der Restaurateure, Gast- und Schankwirte von Bromberg und Umgegend...

Der Aufenthalt in den Speisewagen. Die Bestimmung, nach der Aufenthalt in Speisewagen...

Schneidemühl, 8. September. (Ein ge...

Danzig, 11. September. (Eine inter...

Staubesamt Bromberg (Landbezirk). Aufgebote. Arbeiter Karl Jerchow, Elisabeth...

Anmeldungen beim Standesamt der Stadt Nafel vom 31. August bis 7. September 1903.

Bunte Chronik.

Richard Wagner und Hermann Zumppe. Das „Samb. Fremdenblatt“ erhielt von...

Trüffige Gründe. Die „Tägliche Rundschau“ veröffentlicht folgende, der Sammel...

Letzte Drahtnachrichten. Nach Schluß der Redaktion.

Kassel, 12. September. (Privat.) Wie der „Allgemeinen Zeitung“ gemeldet wird, wurde auf...

Wien, 12. September. Gestern haben unge...

Wasserstände. Pegel zu Weichsel. 1. Warschan 8.9, 1.22, 9.9, 1.15...

Table with columns: Pegel zu Weichsel, Tag, m, Tag, m, m, m, m, m. Rows include locations like Warschan, Racozym, Thon, etc.

Es gibt keine Taubheit mehr. Die wunderbare Tätigkeit des unsichtbaren Audiphon Bernard und die aurivoltaische Methode.

Was ist das unsichtbare Audiphon Bernard, und welches ist seine wunderbare Tätigkeit? Diese Fragen sind...

Börsendepeschen.

Table with columns: Berlin, 12. September, ankommen 3 Uhr 20 Min. Kurs vom 10. 12. Various stock and commodity prices.

Table with columns: Danzig, 12. September, ankommen 1 Uhr 20 Min. Weizen, Roggen, Hafer prices.

Table with columns: Magdeburg, 12. September, ankommen 3 Uhr 20 Min. Kornzucker, Rohrzucker prices.

Berlin, 12. September. Städtischer Schlachthofmarkt. Es standen 3. Verkauf: 3047 Rinder, 1818 Schweine...

Advertisement for 'Die Berliner Börsen-Zeitung' (The Berlin Stock Exchange Newspaper), detailing its content and subscription information.

Advertisement for 'Zum Umzug' (Moving) by Bromberger Dampf-Waschanstalt, offering laundry and ironing services.

Advertisement for 'Möbel, Spiegel, Polsterwaren' (Furniture, Mirrors, Upholstery) by A. Witt, Tapezierer u. Dekorateur.

Advertisement for 'Auktion- u. Versteigerungs-Anstalt' (Auction and Sale Office) by Crohn, Auktionator.

Advertisement for 'Müller's Locken-Erzeuger' (Müller's Hair Curler) by Müller's Locken-Erzeuger.

Advertisement for 'Stellen-Gesuche' (Job Applications) by Müller's Locken-Erzeuger.

Advertisement for 'Köchin' (Cook) by Köchin.

Advertisement for 'Stellen-Angebote' (Job Offers) by Stellen-Angebote.

Advertisement for 'Haupt-Agentur' (Main Agency) by Haupt-Agentur.

Advertisement for 'Lichtlergejellen' (Lighters) by Lichtlergejellen.

Advertisement for 'Licht-Schloßergesellen' (Light Locksmiths) by Licht-Schloßergesellen.

Advertisement for '50 Rente' (50 Rents) by 50 Rente.

Advertisement for 'Eine Fran oder Mädchen' (A French Girl or Girl) by Eine Fran oder Mädchen.

Advertisement for 'Einige Lehrfräulein' (Some Teaching Misses) by Einige Lehrfräulein.

Advertisement for 'Isidor Rosenthal' (Isidor Rosenthal) by Isidor Rosenthal.

Advertisement for 'Wohnungs-Anzeigen' (Housing Advertisements) by Wohnungs-Anzeigen.

Advertisement for 'Friedrichstraße 18' (Friedrichstraße 18) by Friedrichstraße 18.

Advertisement for 'Friedrichstraße Nr. 6' (Friedrichstraße No. 6) by Friedrichstraße Nr. 6.

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen hiermit an
Emil Gerber und Frau Hedwig geb. Rosenthal.
 (2492)

Sonntag, den 13. Septbr., nachm. 4 Uhr wird im klein. Saale des Hrn. Wichert am Fischmarkt ein Vortrag gehalten über:
„P. Theosoph. Weltanschauung“
 (2356) Eintritt frei!

Heute früh verschied nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der Rektor a. D.
Wilhelm Miehle
 Ritter pp. (243)
 im 71. Lebensjahre.
 Dies zeigen tiefbetrubt an
 Bromberg, Posen, den 11. September 1903.
Mathilde Miehle, geb. Gerundt.
Dr. Wilhelm Miehle, Kgl. Oberlehrer.
Dr. Edwin Miehle, prakt. Arzt.
 Die Beerdigung findet am Montag, mittags 12 Uhr, von der Leichenhalle des alten evangelischen Kirchhofs aus statt.

Am 11. d. M. entschlief nach kurzem Leiden der Rektor a. D.
Herr Wilhelm Miehle
 Ritter pp.
 50 Jahre hat der Entschlafene im Dienste der Volksschule, darunter 27 Jahre als Leiter unserer Anstalt, gewirkt. Durch seine unübertroffene, väterliche Sorge für das Wohl der ihm anvertrauten Jugend, seine Herzengüte, Pflichttreue und sein schlichtes Wesen hat er sich die Liebe und Verehrung seiner Schülerinnen, die Hochachtung seines Kollegiums und die Anerkennung seiner Vorgesetzten in seltenem Masse erworben.
 Wir werden ihm ein treues ehrendes Andenken bewahren. (243)
 Bromberg, den 12. September 1903.
Das Kollegium der Neuböser Mädchenschule.
 Jwicks, Rektor.

Am 11. d. M. verschied im Alter von 71 Jahren
Herr Rektor a. D., Ritter pp.
Wilhelm Miehle.
 In fünfzigjähriger, mühevoller Amtsarbeit hat er reichen Segen in seinem Wirkungskreise verbreitet und daselbst viel Liebe und Verehrung gefunden. Seinen Amtsgenossen war er ein Muster in Pflichttreue und Nächstenliebe.
 Wir werden seiner nicht anders als in Liebe und Hochachtung gedenken.
 Bromberg, den 12. September 1903.
Der Rektorenverein der Provinz Posen.
 Augschun, Vorsitzender.

Nachruf!
 Am 11. d. Mts. verschied nach kurzem Leiden unser langjähriges, reges Mitglied,
Herr Rektor a. D.
Wilhelm Miehle.
 Die Lauterkeit seiner Gestattung, sowie die stete Liebesswürdigkeit im Umgange mit uns hat alle Vereinsgenossen in verehrender Freundschaft an ihn gefesselt. Das Bild seines edlen Wesens wird in unserer Erinnerung niemals erlöschen. (243)
 Bromberg, den 12. September 1903.
Der Verein für Erziehung und Unterricht.
 Braun.

Gestern früh 5 Uhr verstarb unsere Mutter, Grossmutter, Schwester und Tante
Martha Krause
 im Alter von 62 Jahren. (2499)
 Im Namen der Hinterbliebenen
Carl Krause und Frau,
 Kronerstrasse 15.
 Beerdigung Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des kath. Kirchhofes.

Die Beerdigung der Frau
A. Schulze findet am
 13. September, nachmittags
 4 Uhr statt. (482)

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und die zahlreichen Blumenpenden bei der Beerdigung unserer lieben Entschlafenen
Otilie Johlke
 sprechen wir allen, insbesondere Herrn Superintendenten Saran für die tröstlichen Worte am Grabe, unsern
 (2494)
wärmsten Dank aus.
 Brombg., d. 12. Sept. 1903.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Neu eröffnet
 Mit dem heutigen Tage eröffne hier selbst am Platze
4 Wollmarkt 4
 vis-à-vis Moritz Hotel (270)
ein Möbel-Magazin
 für bürgerliche Einrichtungen.
Specialität: Brautausstattungen
 von den einfachsten bis zu den elegantesten Fenres.
Central-Möbel-Haus, 4. Wollmarkt 4.
Neu eröffnet

Canzlehr-Institut
 von
Balletmeister L. Wittig.
 Mittwoch, den 14. Oktober
 beginnen wiederum meine Unterrichts-Kurse in gründlicher Tanz- und Anstandslehre. Anmeldungen zu den verschiedenen Jirkeln nehme entgegen. (239)
Balletmeister L. Wittig,
 Schleierstr. 1, 2. Haus.
 NB. Außer anderen neuen Tänzen habe auch jetzt die so beliebte gewordene Walzer-Quadrille meinem Lehrplan hinzugefügt.

Zahnarzt Zander
 verzoogen
 von Bahnhofstr. 97
 nach 93 (241)
 (im Gummihaus E. Schmidt).

T. K. B.
 morgen Berlin. Gruf. (2475)
 Die bekannte Dame, welche am vergangenen Dienstag in der Dämmerstunde im Thiermischen Burdigeschäft einen neuen Damenregenschirm gegen einen alten vertauschte, wird ersucht, denselben sofort behufs Vermeidung von Unannehmlichkeiten dorthin wieder einzutauschen. (2395)

Grabgitter
 Kunstschmiedearbeiten
 Marmordenkmäler
 compl. Erdbeengräbnisse
 in sauberer Ausführung
 offeriert billigst
Herm. Boettcher
 Bromberg
 Töpferstrasse 13.
 3 mal prim. m. d. gold. Med. (53)

Beamten-Spar- u. Darlehn-Verein.
Das Kassenlokal
 befindet sich vom 25. Septbr. ab
Quisenstr. 36, 1
 Neubau.
Der Vorstand.

Regelbahn
 zwei Abende in der Woche zu vergeben. **Wichert.**
Vorschuss
 wird gezahlt, wer mir seine Wirtschaft, Möbel, Forst- und Landwirtschaftliche Erzeugnisse — sowie gebrachte Sachen zc. zur **Auktion** übergibt. (218)
 Aufträge werden jederzeit **Wollmarkt, Gr. Bergstr. 5, Ecke, bzw. Thornerstr. 54** angenommen.
Chranowski, Auktionator.

Grabeinfassungen
 und
 Schriftentafeln
 billigst bei
J. Altmann,
 Königstrasse 54.
 Dauerhaft. (215)
 Fedelhändin zu verkaufen.
 Schenkestr. 10. 1 r.

Damen-Confection
Jaquetts
Paletots, Umbänge
Costüme
 in grösster Auswahl und aparten
 chicen Façons (399)
zu auffallend billigen Preisen.
Kaufhaus Gebr. Wolff.

L. Marcuse Nachf., Möbelfabrik,
 Bromberg, Kornmarktstrasse Nr. 7
 empfiehlt (2367)
Möbel neuesten Stils in allen Holzarten
Kompl. Wohnungs-Einrichtungen
 in grösster Auswahl. Franco-Lieferung nach ausserhalb.

Das Herren-Moden-Maggeschäft
Ernst Boltz,
 Wilhelmstrasse 11 (243)
 zeigt den Eingang
sämtlicher Neuheiten
 für Herbst und Winter
 ergebenst an.
Ladelloser Sitz. Solide Preise.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Restaurant u. Café
Sanssouci
 Wollmarkt 12, Wilh. Gergs.
Ölsiter Vollfettkäse
 offeriere solange der Vorrat reicht, à Pfd 50 Pf. à ganz. Brod. à Pfd. 45 Pf. Bächtlger, Ritterstr. 2, Hof.
 Selten schönes
 Kalbfleisch
 Fleischgarre 18 bei M. Meyer
Park Hohenholm!
 Erlaube mir, dem geehrten Publikum meine neuerbauten, der Zeitzeit entsprechenden (64)
Räumlichkeiten
 in beste Erinnerung zu bringen. Für gute Speisen und Getränke, sowie prompte Bedienung wird Sorge getragen. Um zahlreichen Besuch bittet.
W. Domschat, Hohenholm.
 Grundstück Bromberg Neu- hofstr. 28 mit Geschäftsladen umhändelbar zu verkaufen.

Emma Dumas
 Neue Pfarrstrasse 2 Neue Pfarrstrasse 2
 empfiehlt
Neuheiten
 in
Trauerhüten
 zu billigen Preisen.

Einziges Special-Sarggeschäft und Beerdigungs-Anstalt
Brombergs.
R. Basendowski,
 Tischlermeister.
 14. Gr. Bergstr. 14.
 Fernspr. 532
 Grösstes Lager in Holz- und Metallsärgen, sowie Sterbe-Ausstattungen zu billigsten Preisen.
 Aufbahrungen * Leichentransporte * Kranzwagen.
 Eigene elegante Leichenwagen * Kinderleichenwagen zu Ueberführungen und Begräbnissen.

Bromberg, Sonntag, den 13. Septbr. 1903,
 Nachm. 3 1/2 Uhr:
Großes internationales Radwettfahren
 auf der Rennbahn an der Danziger Strasse.
 Programm:
 I. Nieberradwettfahren. 2000 Meter.
 II. Radrennen um die Meisterschaft der Provinz Posen. 2000 Meter.
 III. Nieberradwettfahren. 2000 Meter.
 IV. 10 km Dauerfahren mit Motorschrittmachern.
 V. 25 km Dauerfahren mit Motorschrittmachern.
 VI. Trostfahren. 1000 Meter.
 Preise der Plätze:
 Im Vorverkauf bei den Herren: Max Krause, Theaterplatz; Emil Hess, Bahnhofsstr. 17; Assmuss, Danzigerstr. 46; Müller, Friedrichsallee; Grosenick, Kornmarkt; Innenraum 2 Mt., Tribüne 1,50 Mt., Nel.-Bl. 1 Mt., Bromnaden, früher Sattel. 0,90 Mt., 1 Pl. 0,60 Mt. (390)
 An der Kasse: Innenraum 2,50 Mt., Tribüne 1,75 Mt., Nel.-Bl. 1,25 Mt., Bromnadenplatz 1 Mt., 1 Pl. 0,75 Mt., II. 0,40 Mt., St. hpl. 0,25 Mt.
 Während des Rennens großes Militärkonzert.

Radrennbahn.
 Heute Nachm. 5 1/2 Uhr:
Gr. Training
der Rennfahrer
 hinter ihren Motorschrittmachern
 Eintritt 10 Pf.
Kinkauer Züge
 Sonntag
 ab Bromberg nachm. 3 3/4 Uhr
 Kinkau abends 6 20 7 20
Restaurant Buchholz
 früher Sauer.
Menu Sonntag, 13. 9. 03.
 Gedek 1,50 Mt.
Meatrtle soup.
Kalbsbrühen garniert.
 Zander in Butter u. Ei und Meerrettig.
 Junges Huhn, Kompot — Salat.
 Makrouen — Torte
 oder Käse, Butter oder Kaffee.

Niesen-krebse
 empfiehlt (243)
J. J. Goerdel,
 Friedrichstr. 35.
 Fernsprecher Nr. 14.

Special Tucher
 An-schank
Menu Sonntag, 12. 9. 03.
 Schildkrötensuppe.
 Schlei in Dill.
 Hammelrücken garniert, sauce Tomat.
 Junges Huhn, Kompot, Salat.
 Fürstlicher-Eis.
 Butter und Käse oder Mokka.

Schlacht- u. Viehhof-Restaurant.
 (Zuhaber: **Arwed Müller.**)
 Morgen Sonntag, von 4 1/2 Uhr nachmittags
Unterhaltungs-Musik
 in den vorderen Räumen.
 Von 7 1/2 Uhr ab im großen Saale
Musik
 von der Kapelle d. Artillerie-Regts. Nr. 17. (254)
 Eintritt frei.

Schweizerhaus.
 Hohenzollernstraße.
 Brombergs größt. u. schönst. Ball-Etablissement.
 Empfehle den Vereinen u. Gesellschaften zur Abhaltung von Festlichkeiten und Versammlungen an Wochen- u. Sonntagen meine der Neuzeit entsprechende umgebauten Säle zu den kulantesten Bedingungen.
 Anerkannt gute Küche.
 Aufmerksame Bedienung.
 Jeden Sonntag von 4 Uhr
Unterhaltungsmusik
 mit der anfolgenden
Tanzkränzchen.
 Haupt-Tanzmelodien u. Treffpunkt des tanzliebenden Publikums.
 Abtunsvoll
 216) **Emil Kleinert.**

Dampfer „Victoria“.
 Sonntag, 13. Sept. Personenf. nach Hohenh., Brahnau resp. Gahlenf. Abfahrt nachm. 3 Uhr. Rückfahrt Brahnau 6 1/2, Hohenh. 7 1/4 Uhr.

Wicherts Fest-Säle.
 Sonntag, d. 13. September 1903:
Gr. Eröffnungs-Konzert
 ausgeführt von der ganzen Instr.-Kapelle Regmt. 34 unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Bils. (398)
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 Pf.
 Zur Feier d. Eröffnungs-Konzerts schlägt sich diesmal ausnahmsweise ein Tanzkränzchen an.

Garten-Etablissement Schröttersdorf.
 (Zuhaber C. Wolski).
 Sonntag, den 13. September 1903
 Nachmittags
Konzert.
 Abends: Tanzkränzchen, Entree frei, wozu ergebenst einladet
C. Wolski.

Elysium-Garten
 Sonntag, den 13. September, von 5 Uhr ab:
Gartenkonzert.
 Eintritt 10 Pf. (103)

Concordia.
 (Im Theatersaale).
 Heute 2. Gastspiel.
 Sonntag, d. 13. September:
3. u. letztes Gastspiel
 des berühmten früheren Rechtsanwalts in Berlin
Dr. Fritz Friedmann
 in seiner großartigen Ver- teidigungsweise
Vom Tode zum Freispruch.
 Geiprochene Memoiren, das Wahre aus meinem Leben, und das
herliche September-Programm.
 Preise der Plätze an d. Kasse: Loge 2,00 Mt., Sperr- sitz 1,50 Mt., Saalpl. 1,00 Mt. Im Vorverkauf b. Lindau & Winterfeld: Sperrsit. 1,25 Mt., Saalpl. 75 Pf. Passpartouts haben keine Gültigkeit.
 Anfangs Wochentags 8 Uhr, Sonntags 7 Uhr.

Concordia.
 Im Garten:
frei-Konzert
 der Damen-Kapelle „Schneeglöckchen“.
 Anfangs Wochentags 8 Uhr, Sonntags 7 Uhr.

Patzer's Etablissement.
 Sonntag, d. 13. September:
Sedanfest
 des
Bromb. Landwehr-Bereind.
 Festzug, Konzert im Garten, Festrrede, Gesangs-vorträge, Tanzkränzchen.
 Verantwortlich für den politischen Teil **L. Gollasch**, für den übrigen redaktionellen Teil **B. Bendisch**, für die Heftausgaben, Anzeigen u. Nekrologien **L. Jardow**, sämtlich in Bromberg.
 Notationsdruck und Verlag:
Genauer'sche Buchdruckerei
Otto Grünwald in Bromberg.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Argentinische 3/4 Gold-Anleihe von 1887.
2) Argentinische 4 1/2% innere Gold-Anleihe von 1885.
3) Augsburg 7 Fl.-Lose von 1864.
4) Brandenburgische 3 1/2% Rentenbr.
5) Bromberger Stadt-Anleihe von 1895.
6) Bukarester 4 1/2% Stadt-Anleihe von 1895.
7) Hamburg - Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.
8) Hessische Staats-Schuldversch.
9) Lenzburger Prämien-Anl. v. 1855.
10) Moskau - Kiew - Woronesch-Eisenbahn, 4% Oblig. von 1895.
11) Niederländische Südafrikanische Eisenbahn-Obligationen.
12) Oeste de Minas-Eisenbahn-Oblig.
13) Ottomatische steuerfreie 4% Consolidations-Anl. von 1890.
14) Ottomatische steuerfreie priv. 4% Staats-Anleihe von 1890.
15) Pappenheim, Graf 7 Fl.-Lose von 1864.
16) Rumänische 5% amortisierbare Rente (alte).
17) Russische Nicolai-Eisenbahn, 4% Obligationen.
18) Schlesische 3 1/2% Rentenbr.
19) Ungarische Rothe Kreuz-5 Fl.-Lose von 1888.

Lit. H. a 300 M. 48.
Lit. J. a 75 M. 60 62 71.
Lit. K. a 30 M. 18 29.
5) Bromberger Stadt-Anleihe von 1895.
Verlosung am 20. August 1903.
Zahlar am 1. April 1904.

6) Bukarester 4 1/2% Stadt-Anleihe von 1895.
(Emission von 32.500,000 Lei.)
Verlosung am 1/14. August 1903.
Zahlar am 1/14. September 1903.

a 1000 M. 13692 15270 330 16071
726 953 20256 21168 27188 207 785
28024 179 181 158 776 812 29199
30087 101 111 286 593 607 31213 744
880 32272 572 586 817 979 33042 872

1) Niederländische Südafrikanische Eisenbahn-Obligationen.
Die 4% Obligationen von 1899 werden am 1. Oktober 1903 mit 112 1/2 die 4% Obl. von 1890 u. 1891 am 16. Oktober 1903 mit 112 1/2 Fl. eingelöst.

2) Oeste de Minas-Eisenbahn-Obligationen.
Die der Schutzvereinigung nach nicht angehörenden Obligationenbesitzer werden behufs Erlangung der Abfindung aufgefordert, ihre Obligationen einzureichen.

3) Ottomatische steuerfreie 4% Consolidations-Anl. v. 1890.
Verlosung am 1/14. August 1903.
Zahlar am 1/14. September 1903.

4) Ottomatische steuerfreie priv. 4% Staats-Anleihe v. 1890.
Verlosung am 31. Juli/13. August 1903.
Zahlar am 1/14. September 1903.

5) Graf Pappenheim 7 Fl.-Lose von 1864.
Prämienziehung am 1. Septbr. 1903.
Zahlar am 1. Dezember 1903.

3) Hessische Staats-Schuldverschreibungen.
Verlosung am 19. August 1903.
Zahlar am 31. Dezember 1903.

9) Lenzburger Prämien-Anleihe von 1855.
Prämienziehung am 31. August 1903.
Prämienziehung am 30. Septbr. 1903.

16) Rumänische 5% amortisierbare Rente (alte).
(Anlleihe von 436,535,000 Fr.)
April-Oktober-Zinsen.
Verlosung am 1/14. 2/15. 4/17. und 5/18. August 1903.

17) Russische Nicolai-Eisenbahn, 4% Obligationen.
Verlosung am 9/12. August 1903.
Zahlar am 20. Oktbr./2. Novbr. 1903.

18) Schlesische 3 1/2% Rentenbr.
Verlosung am 18. August 1903.
Zahlar am 1. Januar 1904.

19) Ungarische Rothe Kreuz-5 Fl.-Lose von 1888.
Verlosung am 1. September 1903.
Zahlar am 1. Oktober 1903.

20) Moskau-Kiew-Woronesch-Eisenbahn, 4% Obl. von 1895.
Verlosung am 18. Septbr./1. Oktbr. 1903.

21) Brandenburgische 3 1/2% Rentenbriefe.
Verlosung am 18. August 1903.
Zahlar am 2. Januar 1904.

476 680 697 859 905 209239 703 804
806 210355 21184 329 848 606 692
551 212087 083 215 866 564 750 782

22) Hamburg - Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.
Verlosung am 20. August 1903.

23) Argentinische 3/4 Gold-Anleihe von 1887.
Verlosung am 2. Juni 1903.

24) Argentinische 4 1/2% innere Gold-Anleihe von 1885.
Verlosung am 1. September 1903.

25) Argentinische 4 1/2% innere Gold-Anleihe von 1888.
Verlosung am 3. September 1903.

26) Argentinische 4 1/2% innere Gold-Anleihe von 1890.
Verlosung am 3. September 1903.

947 350068 094 121 147 209 292 237
401 432 470 484 552 629 973 351027
059 091 243 291 311 386 530 606 650

I. Emission (von 1867).
a 125 Rubel. 7721-767161-
200 38601-640 40921-960 43881-
920 52721-760 54001-040 57881-

II. Emission (von 1869).
a 125 Rubel. 619451-520
620081-120 627361-640 649921-
-960 657261-680 668161-200

III. Emission (von 1871).
a 125 Rubel. 619451-520
620081-120 627361-640 649921-
-960 657261-680 668161-200

IV. Emission (von 1873).
a 125 Rubel. 619451-520
620081-120 627361-640 649921-
-960 657261-680 668161-200

V. Emission (von 1875).
a 125 Rubel. 619451-520
620081-120 627361-640 649921-
-960 657261-680 668161-200

Erste Kaufmännische Handelsschule
Bromberg
Hugo Scheffler
 früher
Paul Westphal
 Wilhelmstr. 56 Ecke Kaiserstr.
 Gegr. 1881.
Silberne Med. für Buchführung.
 Prima Referenzen.
 Gediegene praktische Ausbildung in allen Lehrfächern.
 Bitte verlang. Sie Prosp.

Landwirtschaftliche Winterschule zu Schlochau.
 Beginn des 19. Kursums am 15. Oktbr. d. J. 3. 3. Meldungen nimmt entgegen der Direktor Scheringer in Schlochau.

Technikum Lemgo i. L.
 Bau-, Landbau-, Holz-, u. mittl. Masch.-, Eisen-, Zieglerschule. Dipl.-Abgangs-Prüfung. Bez. Ende Okt. Sätze kostenlos.

Mädchen-Abteilung der Städt. Handels- und Gewerbe- und Gnefen.

Am 12. Oktober beginnen neue Halbjahreskurse in Handarbeiten (10 W.), Kunsthandarbeiten (20 W.), Maschinennähen und Wäscheanfertigen (10 W.), Schneideri (20 W.), Kochen und Haushaltungskunde (50 W., einschließlich Preis des Mittagessens an wöchentlich drei Tagen), Waschen und Plätten (10 W.). Prospekt kostenlos. Anmeldungen sind zu richten an (210) Die Direktion.

Städt. Bauschule Neustadt i. Meckl.
 Innungsbor. Städt. Prof.-Commissar.

Borzügl. Unterricht
 in d. feinen Damenschneiderei wird praktisch und theoretisch in 8wöchentlichen, 1/2 u. 1/3-jährigen Kursen erteilt. (209)

Mathematisches Lehr-Institut **Geschw. Baumeister**, Friedrichstraße Nr. 50, II. Dasselbst finden Damen von auswärts Pension.

Fernsprecher No. 665.

I. Bromberger Handelslehr-Institut von J. Madajewski
 lehrt nach bewährtester Methode in kürzester Frist mit Garantie des Erfolges:
 Einf., dopp., Ital. Buchführung, deutsche, englische und französische Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, Wechsellehre, Rechnen, Schönschreiben, überhaupthalt Kaufm., Wissenschaft. Geogr. Kurse f. Damen u. Herren. Unentgeltlicher Stellennachweis nach erlangter Reife. Hunderte von Anerkennungen. Prospekte gratis und franko. Eintritt jederzeit. Gegr. 1892.

Wilhelmstrasse 52.

Pension Mauve, Bromberg, Eydorferstr. 7, 1 f. Schülerinnen u. Seminaristinnen. Französisch und deutsche Lehrerin im Hause. (231) Vom 1. Okt. Elisabethstr. 14, im eigenen mit allem Komfort eingerichteten Hause.

Wohlf.-Lose
 à 3 M. 50 Pf.
 (incl. Porto u. Gewinnliste) mit Geldgewinnen bis **100.000 M.**
 versenden 3 Nummern zur Auswahl **Adolf Beermann**
 GOTHA
Fr. Lüdecke, Braunschweig

Gebr. Gebetbücher
 Neujahreskarten zu haben bei **S. Blumenthal**, Friedrichstr. 10/11.

Umzüge
 mit Garantie übernimmt sehr billig in bekannt guter Ausführung unter persönlicher Leitung **Emil Fabian**, Mittelstraße Nr. 22.

Buchbinder-Arbeit sowie Drucksachen
 werden sauber und billig ausgeführt. (229) **R. Finke**, Friedrichsplatz 23

A. Engelhardt
Bromberg
Bahnhofstrasse 78.
 Eine wirklich gediegene Ausbildung als Buchh., Korrespond., Stenogr., Maschinenschr. etc. erhält man nur durch Mitgl. des Deutschen Handelslehrerverbandes.
 * Mitgl. d. Vereins Deutscher Handlungslehreber, Berlin. *
 Getr. Kurse f. Damen und Herren. Stellennachw. kostenlos.
 Viele Anerkenngn. Ehren-Diplom.
 Erteile den Unterricht persönl. ohne Lehrer, daher mäss. Honorar.
 Verlang. Sie bitte Prospekt.

Pensionat Geschwister Kobes, Bromberg.
 Schülerinnen der höheren Lehranstalten finden zum Oktober d. J.
Liebevolle Aufnahme.
 Lehrerin im Hause. Anmeldungen werden bis auf weiteres freundlich entgegengenommen. (858) Kaiserstrasse Nr. 8.

Dr. Warschauers Wasserheil- u. Kuranstalt
 Borzügl. Einrichtungen. im Solbad Inowrazlaw. Preise. Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chron. Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

Linoleum.
Adler-Grösstes Lager!
 Korklinoleum, Jaspe, Granit, Inlaid.
 Teppiche, Vorlagen, Läufer, Zeichentischlinoleum, Treppenschienen. Das Verleg. d. Linoleums wird d. eigene geübte Arbeiter ausgef.
Ernst Schmidt, Bahnhofstr. 93.
 Offerten gratis. * Telegr.: Gummischmidt.

Maschinenfabrik C. Blumwe & Sohn
 Act.-Ges.
 Bromberg * Prinzenthal
 baut als einzige Specialität
Sägegatter und Maschinen
 in hochmodernsten Constructionen. Offerten und Kataloge für ernste Reflektanten kostenlos.

Cementbeton-Röhren
 von größter Widerstandsfähigkeit gegen äußeren Druck
Cementwarenfabrik Windschild & Langelott
 Bromberg.

S. Goldbaum
 Grabdenkmäler-Fabrik
 Bromberg,
 Friedrichstrasse 7.
 Gegründet 1823.

empfehlen sein **Denkmälern** in Granit, Marmor und Sandstein m. anerk. sand. Schrift in doppelt ächter Vergoldung. Zeichnungen auf Wunsch franco. Grabefassungen, Gitterschwellen, Gittersockel.
 (143)

Original Frische Oefen
 empfehlen (30)
Vielitz & Meckel.

Umzüge
 auf Federrollwagen verb. gut und billig besorgt. (239) Sally Jacobsohn, Alexanderstr. 14.

Waren-Kredit-Haus
Ad. Splittegarb & S. Komet
 Bromberg, Bahnhofstr. 95a. empfiehlt sein wohlfortiertes Lager in: **Stille Thorn.**

Möbeln, Spiegeln, Polsterwaren, Große Auswahl in Regulatoren, Freischwinger, Wecker, Herren- und Damen-Uhren und Ketten.

Spezialität: **Vollständ. Ausstattungen.**
 Coulaenteste An- u. Abzahlungsbedingungen.
 Telephon Nr. 630.

Steppdecken, Tischdecken, Teppichen, Bettvorleger, Gardinen, Portiären, Kinderwagen u. s. w.

Schneeweisse Wäsche ohne Bleiche
 gibt **Dr. Thompson's Seifenpulver**
 Marke Schwan.

Aleiderstoffe
 schwarz u. farb. i. rein. Wolle, Haus- u. Wirtschaftskleider in Halbwoollen, Wollstoffen, **Outgarnte Wäsche** u. Stoffe dazu als Beinen, Linonze, Tisch- u. Handtücher, Staubtücher, Blus-, Schürzen, **Gänsefedern**, frischgeriffen u. bestgereinigt zu ermäßig. Preis v. 1.50 an. (Fed. 3, 3.00 f. jezt nur 2.50), Daun. v. 2.40 - 7.50, letztere verffe. 3. Ausnahm. v. 6.00. **Fortige Betten**. Ein besserer Stand zu 13 Mk. ist schlechterem zu 12 Mk. vorzuziehen. Gut ist 1 Stand zu 17-22.00, Bors. folcher zu 27-34.00.
 Obige Betten werden vorzügl. gefüllt, teurer vor den Damen, denen meine Einrichtung ermöglicht zu sehen, welche Feder in ihr Bett kommt, ohne selbst zu befahren. Das Damen fast nirgends möglich. **Einschütte Bezüge**, Gardinen, Tischbed., Schlaf-, Stepp- u. Pferddecken - Getreidebäde. **Carl Kurtz**, Köchstr. 32.

Gewaschene Gardinen
 werden im Rahmen neuester Konstruktion bei billigster Berechnung und kürzester Zeit wie neu hergestellt. Bestellungen bitte per Postkarte zu machen u. werden die Gardinen aus dem Hause abgeholt.
Frau J. Girnatis, Bahnhofstr. Nr. 90, 3 Tr.

Lebensglück
 hängt oft von einem schönen Gesicht ab. Gegen Sommersprossen, rote Flecken, Finnen, spröde Haut u. Hautausschläge aller Art gebrauchen Sie mit Erfolg die **Lana-Seife**

Lana-Seife
 von Hahn & Hasselbach, Dresden à St. 50 Pf. in d. Drogerien **Carl Schmidt**, Elisabethmarkt, **Carl Wenzel**, Friedrichstr. 64, **Dr. Aurel Kratz**, Wollmarkt 3 und Rinkauerstr. 1, **Carl Grosse Nachf.**, **Arthur Grey**, Danzigerstrasse, **Adler-Drog.**, Johannisstrasse 1, **Hugo Gundlach**, (32) **Wilh. Heydemann**, Danzigerstr. 7, **Arth. Willmann**, **H. J. Gamm**, Seifenf., **Hedwig Kaffler**, Parf.-Hdlg., **Erich Noak**, Germ.-Drog., **Erwin Assmuss**, Danzigerstr. 37, Ecke Moltkestr., **Schleusenau**, Apoth. Dr. L. Tonn, **Nakel**: Adolf Sturzel. - **Zehn**: Tulaziewicz & Mroczkiewicz, **Blutstodung** **Niemann**, Hamburg, **Neumünsterstraße** Nr. 26. (155)

An die Herren (163)
Architekten!
Maurer-, Zimmer-, Tischlermeister und Privatteile!
 Wo deckt man seinen Bedarf an Sonnen- und Roll-Jalousien, Holzrolleaux und Rollläden bei solider, fachgemässer Herstellung zu billigsten Preisen?
 In der **Ostdeutschen Jalousiefabrik**
Bromberg Berlinerstrasse 14
 Telephon No. 530
Inhaber: Gebrüder Müller
 woselbst auch Hobeln und Spunden von Fußböden, vollst. Bearbeiten v. Treppentufen u. Kehlen sämtl. Leisten bei sauberster Ausführung übernommen wird. N. B. Einen Stamm guter, fachkundiger Arbeiter haben wir von den früheren Inhabern Herren Diete u. Günther mit übernommen und fabrizieren wir unter denselben coulaenten Bedingungen wie diese Herren.

Wegen Umzug
 offeriere hochfeinen süßen Johannisbeerwein zu billigsten Preisen à Flaiche 0.50 Mk., 10 Flaichen nur 4.50 Mk.
M. Alber, Mittelstraße 48. (220)

Sanitäts-Molkerei Groß-Bartlessee.
 Vollmilch, vorzügliche Qualität, i. 1/2 L.-Fl. à 8 Pf., i. 1/4 L.-Fl. à 16 Pf., **Pasteurisierte Sanitätsmilch** i. 1/2 L.-Fl. à 10 Pf., i. 1/4 L.-Fl. à 20 Pf., **Pasteurisierte Kindermilch** in Portionsflaichen à 5, 6 und 7 Pf., **Kaffeesahne**, vorzügliche, in 1/4 Ltr.-Fl. à 25 Pf., 1/2 Ltr.-Fl. à 50 Pf. Bestellungen durch 2 Pf.-Postkarte erbeten. (232)

Suchard
 verwendet nur Rohmaterialien erster Qualität, sowohl für seine Tafel- als auch für seine so beliebten Dessert-Chocoladen; dieselben werden daher auch mit Recht bevorzugt. Suchards Velma (Dessert-Chocolade) und Suchards Milka (Milch-Chocolade) verdienen besonders erwähnt zu werden.

Grünberger Weintrauben eignen sich zur Traubenkultur. Gegen Fettleibigkeit, Verdauungsstörungen, Bronchialkatarrh, Blutarmit, Verleiden, allgemeine Nervenschwäche, Blasenkatarrh ist die Traubenkultur besonders zu empfehlen. Die gesunde Lage Grünbergs in ozeanreicher Gegend, unterstützt durch milde Herbsttemperatur, ist für den Gebrauch der Kur am Orte außerordentlich günstig. Auskunst, Nachweis von geeigneten Wohnungen, auch Vermittelung von Traubenhandlungen nach auswärts durch den Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs, sowie den Riesengebirgs-Verein, Ortsgruppe Grünberg i. Schl. (186)

Billigste Bezugsquelle für sämtliche Kolonialwaren
Paul Lotz,
 Zief. d. Lehr.-Wirtsch.-Verb.,
 Danziger. u. Moltkestr.-Ecke.
 Telephon 383. (223)

MAGGI Würze
 einzig in ihrer Art.
 Zum Einmachen empfehle:
 Pa. Weinessig, **Einmachessig**, **Nizza Speiseöl**, **fämtliche Gewürze** und Konservierungsmittel. **Erwin Assmuss**, **Berolina-Drogerie**, Danzigerstraße Nr. 37.

Italienische Weintrauben
 prima Qualität offeriert in Kisten von ca. 8 Pfund à 28 Pfg. **Otto Hansel**, Mittelstr. Nr. 2. Fernsprecher 518.

Für Wiederverkäufer billige Bezugsquelle für alle Sorten **Donutchen**, **runde u. Tafel-Steinpflaster**, **Bonbons** und **Chocoladen** in der **Donut-Fabrik** **A. Kobielski**, Bromberg.

Ziliter vollfetten Käse
 à Pfd. 50 Pf.
 zu haben: **Elisabethmarkt 7**, Hof und **Friedrich-Wilhelmstr. 24**.

Rosenkartoffeln
 Ia Qual. lief. fr. Sans Brog. 1/4 Ztr. à 55 Pf., 1/2 Ztr. 1.05 M., 1 Ztr. 2 M. **A. Bungeoth**, Gabelstr. 6r. Bartlessee.

+ Magerkeit. +
 Schöne volle Körperformen durch unter Orlean, Kaffeepulver, preis-gekrönt gold. Medaille Paris 1900 u. Hamburg 1901, in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme. **Streng reell, kein Schwindel**. Viele Dankbriefe. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mk. Postanweisung oder Nachnahme egerl. Porto. (96) **Hygienisches Institut D. Franz Steiner & Co.** Berlin SO, Königgräferstr. 78.

Blitzblank!
 Das allernueste u. beste Scheuer-, Pus- u. Säuberungsmittel. Unentbehrlich für Küche, Haus- halt, Fabriken, Behörden etc. Zu haben in allen Küchen, Drogerien u. Kolonialwaren-Handlungen. **Fabrik Danzigerstraße 37 I bei Altons Rochle**. Wiederverkäufer bei hoher Provision gesucht. (119)

Ludwig Hammesfahr, Ohligs-Sollingen. Fabrikation und Versandgeschäft.

Messer, Gabeln, Scheeren, Taschen- und Rasiermesser, Haarschneidemaschinen, Pferdescheermaschinen, Vielscheeren, Revolver und Munition, Uhren und Uhrketten.
 Man verlange Katalog.

Ein Ansb. Piano
 zu verkaufen oder billig zu verkaufen. (219) **O. Lehming**, Kornmarktstr. 2.

Krankenstuhl, eleg. ff., bill. zu verk. **Danzigerstr. 74**, part. r. **Ein langer schwarzer Damen Sommertragen** ist zu verkaufen. **Berlinerstraße 17**.

Ein stark. Arbeitspferd zu verk. bei **Carl Scheerbarth** in Schöndorf. Verantwortlich für den politischen Teil **K. Gollsch**, für den übrigen redaktionellen Teil **A. Bendisch**, für die Handelsnachrichten, Anzeigen u. Reklamen **F. Jaroslaw**, sämtlich in Bromberg. Notationsdruck und Verlag: **Grünauer'sche Buchdruckerei Otto Grünwald** in Bromberg.

Kaisermanöver 1903.

Merseburg, 11. September.

Mit dem gestrigen Gefecht hatten die Kämpfe, die sich aus der Kriegslage vom 7. d. Mts. ergeben hatten, ihren Abschluss gefunden. Für heute war eine neue Kriegslage gegeben worden: Eine rote Armee befindet sich im Rückzug aus der Gegend Sulza-G. Seringen auf Weissenfels und hat am Abend des 10. September hinter dem Weithau-Abchnitt Halt gemacht. Der Feind ist bis an den Abchnitt gefolgt. Rot, unter General v. Treusch, wird markiert durch das 19. Armeekorps. Die Division des Generallt. Graf Wittum v. Schädt stellt ein 40. Armeekorps dar, diejenige des Generallt. v. Nabenhorst ein 24. Armeekorps. Die Brigaden stellen Divisionen vor. Das 24. Armeekorps steht bei Reiblich und Köffenstein südwestlich Weissenfels, das 40. südlich davon bei Britz und Grätz. Die Vorposten ziehen sich am Weithau-Abchnitt von der Saale bis Martendorf hin. Die beiden Korps haben den Auftrag, möglichst lange Widerstand zu leisten. — Die blaue Armee, drei Armeekorps und ein Kavalleriekorps unter dem Befehl des Kaisers — hat, in Verfolgung des über den Weithau-Abchnitt zurückweichenden Gegners, am 10. September abends erreicht mit dem 12. Armeekorps Reidschütz-Zanisroda (südlich Gr. Seringen), mit dem 4. Armeekorps Alt-Jömmingen-Röfen und mit dem 11. Armeekorps, noch etwas weiter nördlich, Raumburg. Das Kavalleriekorps (Kavallerie-Division A und B) steht in der Gegend von Alt-Röbzig hinter dem 12. Korps. Das Armeekorps-Commando ist in Raumburg, die Vorposten am Weithau-Abchnitt, mit dem rechten Flügel bis Weithsburg hinter.

Blau beabsichtigt nun heute, den Angriff fortzusetzen. Rot wollte mit dem 24. Armeekorps in Linie Schönburg-Siegelei südlich Merseburg, mit einer Division des 40. Armeekorps von dort bis zur Höhe 250 nordöstlich Löbzig morgens um 5 Uhr bereit stehen, um in dieser Linie zu kämpfen. Die 2. Division des 40. Armeekorps sollte geschlossen südlich Löbzig stehen. Der Führer von Rot nahm seinen Standpunkt auf der Höhe 230 südlich von Droitzgen.

Es war noch dunkle Nacht und empfindlich kühl, als wir aufbrachen, um von Merseburg aus nach Britz, südlich Weissenfels zu fahren. Auf dem Bahnhof Merseburg stand der Sonderzug des Kaisers, hell erleuchtet, und auf dem Bahnsteig erwarteten die Herren des Hauptquartiers den Monarchen, der im Zuge das Frühstück zu nehmen und sich dann in das Gelände fahren zu lassen gedachte.

Von Station Britz aus ging es in ziemlich langer Wagenfahrt durch den Ort Stößen auf die bereits erwähnte Höhe 250. Hier entwickelte sich dann ein Gefechtsbild, wie es lange nicht in solcher Klarheit und von solcher Eigenart sich gestaltet hatte. Die Höhe war vom 40. (roten) Armeekorps mit einer Division besetzt. Im weiten Halbmond gegen sich die eingegrabenen Schützengruppen um das halbkreisförmige, mit seiner Rundung ungefähr nach Süden gelegene Plateau. Hinter der Infanterie war Artillerie, gleichfalls im Halbkreis, aufgeföhrt. Weiter nördlich im Rücken lagen gestaffelt die Massen des 24. Korps, eine Division des 40. stand östlich bei Stößen. Das geräumige Plateau fiel nach drei Seiten hin ab. Täler umgossen es, kleinere Erhebungen und wieder Täler folgten, den Horizont begrenzte ein Höhenzug, der ebenfalls fast einen Halbkreis bildete. Während die rote Infanterie untätig dalag, feuerte die Artillerie ziemlich lebhaft. Schon zeigte sich der Gegner. Von jenem Höhenzuge her blickte es bald gerade aus, bald rechts, bald links auf, bis ringsherum eine einzige Feuerkette gebildet schien. Die blaue Artillerie hatte sich südlich von der roten Position immer weiter nach Osten vorgeschoben, ja sie war östlich unseres Standpunktes nordwärts gegangen, und schloß so die rote Partei von drei Seiten ein. Die Stellungen der blauen Artillerie schienen vorzüglich gewählt; auch Rot hatte, wohl in der Voraussetzung, daß sein rechter Flügel durch die Saale genügend geschützt sei, den Schwerpunkt auf den linken Flügel, nach Süden, verlegt, und so entspann sich eine überaus heftige Kanonade. Die blauen Armeekorps führten inzwischen unter dem Schutze ihrer Kanonen einen großartigen Aufmarsch durch. Während das 11. Korps im wesentlichen seinen Standort festgehalten

zu haben und nur zuletzt gegen Osten vorgewandert zu sein scheint, zog sich das 12. Korps ganz um die linke Flanke von Rot herum; ihm folgte das 4., das den Kreis schloß. Von diesen gewaltigen Märschen war von unserem Standpunkt, also überhaupt von Rot aus, wenig zu sehen. Die Marschkolonnen zogen sich unbemerkt durch die tiefen Terrain-einschnitte um Rot herum. Hier und da tauchte einmal auf dem grünen oder braunen Untergrund eine rauhenartig sich fortstängelnde Kette auf, um wieder zu verschwinden, hier und da sah man etwas wie eine Schlangenlinie von den Höhen herab zu Tal steigen, und plötzlich, etwa um 1/9 Uhr, tauchten diese Ketten kaum 600 Meter vor uns von dem Abhang her auf. Nun entpuppte sich ein heftiges Feuergefecht, es knatterte rings um, die Patronen werden nicht geschont. Aus den Tiefen herauf rücken, tambour battant, mit fliegenden Fahnen die Truppen des Kaisers an und stürmen mit gefälltem Bajonett und Hurrauf gegen den Feind. Rot muß auf der ganzen Linie weichen, das 12. und das 4. Korps drängen unaufhaltbar nach, mitten in den Truppenmassen des letzteren erscheint der Kaiser, von seinem Stabe und seiner Suite umgeben, auf unserem Plateau, und während das Kavalleriekorps, das sich unbemerkt durch das Weithau hinter dem 12. Korps herumgezogen hat, zu einer Attacke halb in den Rücken des Feindes ansetzt, schmettern die Trompeten das ersehnte Signal: „Das Ganze Halt! Der Krieg ist zu Ende!“

Eine lange, wohl zwei Stunden währende und wie üblich, die ganzen Manöver umfassende Kritik folgte. Die Truppen rückten ab, um an geeigneten Plätzen in der Nähe der Bahnhöfe abzuweichen und dann nach ihrer Garnison zurückzuführen. Die Mannschaften, Sachsen sowohl wie Preußen, Infanterie wie berittene Truppen, sahen gut aus. Wir haben wenig Fußkränke und wenig Schläppe gesehen. Die Truppen hatten sich meist ihren guten Humor bewahrt und haben die Anstrengungen der Märsche, der großen Hitze während der Paraden und der ersten Gefechtsstage, sowie die Gefahren des plötzlichen Witterungsumschlages gut überstanden. Heute gerade mag es manchem besonders schwer geworden sein, guten Mut zu behalten, denn es hatte sich im Laufe des Vormittags ein solcher Sturm erhoben, daß alles, was sich auf dem Gelände befand, über und über mit Schmutz und Staub überzogen erschien, daß uns die Augen schmerzten von dem feinen schwarzen Sand, der hineingetrieben wurde, und daß Hochen und Eifen in diesen gelbbraunen Wolken eben nicht die appetitlichste Tätigkeit gewesen sein muß. Die Feststellungen der Armeekorps sehen wir nur kurze Zeit, sie wurden bald wieder herumgezogen. Der Ballon der Manöverleitung verlor seinen Signalfarn, von der Stange am Bahnhofsgebäude Britz riß sich die Fahne los und flog in Fegen ins Feld, und Kopfbedeckungen männlicher und weiblicher Eigentümer taugten zu Duzenden umher. Und es war trotz des üblichen Wetters viel Publikum anwesend; insbesondere schienen die Schulen des Umkreises „frei“ bekommen zu haben; Gymnasien in ihren Klassenräumen, wie die Kinder der Dorfschulen, waren in hellen Scharen erschienen. Sie verfolgten die Stadien des Gefechts, sie riefen dem Kaiser und dem König von Sachsen helle Hurra zu, sie mischten sich voller Interesse unter die lagernden Kompagnien.

Merseburg, 11. September. Der Kaiser, welcher sich heute früh 5 1/4 Uhr in das Manövergelände begeben hatte, kehrte nachmittags 1 1/4 Uhr helher zurück. Um 8 Uhr abends ist die Kaiserin hier eingetroffen.

Anmeldungen beim Standesamte zu Prinzenthals Aufgebote: Sergeant im Grenadierregiment zu Pferde Neumärkisches Nr. 3 Otto Fühne, Bromberg. Anna Rosmus, Prinzenthal.

Eheverträge: Gen darm Wilhelm Müller, Schwarzau, Maria Fritsch, Prinzenthal. Arbeiter Peter Kub, Nollke, Springer, beide hier. Geburten: Uhlergeselle August Dubitz 1 X. Arbeiterin Marie Grodzki 1 X. Arbeiter August Schülle 1 S. Straßenbahnwagenführer Julius Lehmann 1 S. Schmiedegeselle Anton Zarenba 1 S. Arbeiter Max Güte 1 S. Eigentümer Karl Ripper 1 S. Eigentümer Gustav Strauch 1 X. Arbeiter Ignaz Zurawski 1 S.

Sterbefälle: Martha Kazmarek 5 Monat. Irene Bleski 1 X. Ida Kivoll 4 Monat. Maschinenputzer Heinrich Schäbe 63 X. Otto Dronski 4 Mon. Otto Heimann 2 X. Lydia Holz 19 X.

Handelsnachrichten.

Warenmarkt. Dänzig, 11. September. Weizen matt, zum Schluß niedriger. Gehandelt ist inländischer rothweiß 750 Gr. 158 M., hinf 724 Gr. 152 M., 750 Gr. 158 M., 777 Gr. 161 M., bezogen 761 Gr. 156 M., hellweiß 724 Gr. 154 M., 784 und 740 Gr. 158 M., 761 Gr. 161,50 M., 766 Gr. 162 M., bezogen 758 Gr. 152 M., hochweiß 764 und 772 Gr. 162 M., 777 Gr. 163 M., weiß 752 Gr. 163 M., 766 Gr. 164 M., 788 Gr. 165 M., fein weiß 756 Gr. 164 M., rot 710 Gr. 148 M., 788 Gr. 157 M., 768 Gr. 158 M., Sommerweizen 750 Gr. 154 M., 761 Gr. 158 M., befest 777 Gr. 157 M., russischer zum Transit — M. per Tonne. Roggen unverändert. Besahlt ist inländischer 732-763 Gr. 122 M., 699 Gr. 123 M., polnischer zum Transit — M. Alles per 714 Gr. per Tonne. — Gerste matt. Gehandelt ist inländische große 663 Gr. 122 M., 674 Gr. 124 M., 686 Gr. 126 M., ruffische zum Transit große — M. per Tonne. — Hafer matt. Besahlt ist inländischer 120 M., russ. zum Transit — M. per Tonne. — Erbsen ruffische zum Transit Vittoria mit Käfern 135 M. per Tonne gehandelt. — Wetter: Trübe. — Temperatur: + 13 Gr. — Wind: S. D.

Königsberg, 11. September. Weizen matt, ruffischer niedriger, hochweiser — M., hinf 764 Gr. 158, 759 Gr. ab Kleinbahn 156, 770 Gr. blauer Pfeil 153, Roggenweizen 759 Gr. 135,50 M. — Roggen flauer, inländischer gehandelt pro 714 Gr. — jede 6 Gr. mehr oder weniger mit 1 M., über 735 Gr. mit 1/2 M. per Tonne zu registrieren, 755 Gr. bis 762 Gr. 126,50, 750 Gr. 126, 726 Gr. 125, 126,50 M., ruffischer gehandelt pro 714 Gr., jede 6 Gr. mehr oder weniger mit 1/2 M. per Tonne zu registrieren. — Hafer unverändert, ruffischer flau, inländischer 112 M. — Erbsen weise, Tausend befest 112 M. — Wetter: Regenlich. — Wind: D. — Thermometer: + 11 Gr. Neumurr.

Magdeburg, 11. September. (Ruderbericht.) Roggen 88 Prozent ohne Saad. — Nachprodukte 75 Prozent ohne Saad. — Alte Ernte geschäftlos, neue stetig. Vorratssubstanz I. ohne Saad 20,95%. — Strohhalbfuder I. mit Saad 20,70%. — Gemahlene Raffinade mit Saad 20,70%. — Gemahlene Weis I. mit Saad 19,95%. — Rohzucker I. Produkt Transito franco an Bord Hamburg per September 16,90 Gd., 17,10 Br., — bez., per Oktober 18,00 Gd., 18,10 Br., — bez., per November-Dezember 17,95 Gd., 18,10 Br., — bez., per Januar-März 18,30 Gd., 18,40 Br., — bez., per Mai 18,60 Gd., 18,70 Br., — bez., — stetig.

*) Bei Abnahme von 400 Sten. und Ablieferung ersten Hälfte September, per zweite Hälfte September 12 1/2 Pf. weniger.

Hamburg, 11. September. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, höchste n. medien. 155-166, Hard Winter Nr. 2 Septbr. Abladung 137,00. — Roggen ruhig, südrug, rubig, 9 Rub 20/25 Sept.-Abladung 108-109, holsteiner, rubig, und meißl. 134-142. — Mais ruhig, Amer. mixed Sept.-Mf. 100,50-101,00. — Hafer matt. — Gerste matt. — Weizen rubig, loco 47,00. — Spiritus (unversteuert) rubig, per September 15 1/2 Br., 15 Gd., per September-Oktober 15 1/2 Br., 15 Gd., v. Oktober-November 15 1/2 Br., 15 Gd., per November-Dezember 15 1/2 Br., 15 Gd., Kaffee behauptet, Lukas 3000 Sd. — Petroleum fest, Standard white loco 7,55. — Wetter: Regen.

Köln, 11. September. (Produktenmarkt.) In Weizen, Roggen, Gerste und Hafer kein Handel. — Weizen loco 51,00, per Oktober 50,00. — Wetter: Regen. Feßl, 11. September. (Produktenmarkt.) Weizen loco stetig, per Oktober 7,48 Gd., 7,49 Br., per April 7,69 Gd., 7,70 Br. — Roggen per Oktober 6,21 Gd., 6,22 Br., per April 6,49 Gd., 6,50 Br. — Hafer per Oktober 5,48 Gd., 5,49 Br., per April 5,72 Gd., 5,73 Br. — Mais per September 5,27 Gd., 5,28 Br., per Mai 5,50 Gd., 5,51 Br. — Raps ruhig, per September 10,80 Gd., 10,90 Br. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 11. September. (Getreidemarkt.) (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per September 20,90, per Oktober 20,90, per November-Februar 20,95, per Januar-April 21,10. — Roggen ruhig, per September 14,65, per Januar-April 15,00. — Weis behauptet, per September 29,50, p. Oktober 28,65, per November-Februar 27,95, per Januar-April 28,10. — Weizen rubig, per September 49,25, per Oktober 49,75, per November-Dezember 50,50, per Januar-April 51,25. — Spiritus ruhig, per September 37,00, per Oktober 35,50, per November-Dezember 34,75, per Januar-April 35,00. — Wetter: kühl.

Antwerpen, 11. September. (Getreidemarkt.) Weizen behauptet. — Roggen fest. — Hafer ruhig. — Gerste behauptet.

Amsterdam, 11. September. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine geschäftlos. — Roggen auf Termine geschäftlos. — Weizen loco 24, per Oktober-Dezember 23 1/2. — Neu-York, 10. September. (Warenbericht.) Baumwollenpreis in Neu-York 12,25, do. für Lieferung per November 9,73, do. für Lieferung per Januar 9,72. Baumwollenpreis in Neu-Oreans 10 1/2, do. in Philadelphia 8,50, do. in Mexiko (in Lates) 10,50, Credit Balances at Oil City 1,56. Schmalz Western Steam 9,00, do. Nohe n. Brothers 9,25. — Mais per September 57 1/2, do. per Dezember 56 1/2, do. per Mai 56. — Weizen Winterweizen loco 87 1/2, Weizen per September 87, do. per Oktober —, do. per Dezbr. 87 1/2, do. per Mai 88 1/2. Getreidefracht nach Liverpool 1 1/2, — Kaffee fair Rio Nr. 7 59 1/2, Nr. 7 per Oktober 4,10, do. per Dezember 4,45. Weis Spring-

Wheat clears 8,80. — Zucker 3 3/4. — Zinn 26,87-27,00. — Kupfer 13,75. — Speck Sport clear 8,25-8,50, Port per Oktober 13,80. — Weizen per September D. 86 1/2. — per Dezember D. 87 1/2. — Geldmarkt. — Die heutige Börse eröffnete in sehr unruhiger auf den meisten Spekulationsgebieten in eher schwacher Haltung. Nur wenige Papiere, für die irgend ein besonderes sachliches Interesse bestand, wurden einigermaßen lebhaft gehandelt, während sich die Umäße im allgemeinen wieder innerhalb enger Grenzen hielten. Der Brabantistom ermäßigte sich auf 3 1/2 Prozent. Von den österreichischen Spekulationspapieren haben Kreditaktien ca. 1 Prozent gegen gestern verloren; Franzosen und Lombarden wenig verändert.

Kurse im freien Verkehr zwischen 2 u. 3 Uhr. Oesterreichische Kreditaktien 201,60 bez. — Franzosen 139,25 bez. — Lombarden 16,80 bez. — Spanien 91 1/2 bez. — Türlenlohe 129,50-25 bez. — Buenos-Aires — bez. — Diskontokommandit 186,50-40 bez. — Darmstädter Bank 186,00 bez. — Nationalbank f. D. 118,75 bez. — Berliner Handelsgeellschaft 152,40 bez. — Deutsche Bank 211,60-75 bis 60 bez. — Dresdener Bank 146,20 bez. — Schaafhauser Bank 133,10 bez. — Gotthardbahn 189-9,10 bez. — Transvaal — bez. — Canada-Pacific 123,50-40 bez. — Prince Henry 101,75-70 bez. — Große Berliner Straßenbahn — bez. — Hamburg-Amerika 104,25 bez. — Nordb. Lloyd 101,90 bez. — Dynamit-Trakt 151,10-50,50-90 bez. — Prozentige Reichsanleihe 89,25 bez. — Meridional 136,00 bez. — Mittelmeer 96,00 bez. — Tenbenz: still.

Frankfurt a. M., 11. Sept. mber. (Effekten-Notiz.) Oester. Kreditaktien 201,50. Lombarden —, Diskontokommandit 186,40. Portugiesen 31,00. Türlenlohe 129,60. Serben 70,20. 4 1/2 Proz. Chinesen 92,30. Chem. Alberts 216,50. Wärscherleben 152,00. Concordia 299,75. Wittener Stahlwerke 93,50. D. Türlen 31,30. — Still.

Wien, 11. September. Ungarische Kreditaktien 710,00. Oesterreichische Kreditaktien 641,00. Franzosen 649,50. Lombarden 81,50. Eftelaktien 415,00. Oesterreichische Papierrente 99,90. Oester. Kronenanleihe 100,25. Ungarische Kronenanleihe 97,35. Marknoten 117,45. Bankverein 471,50. Ränderbank 404,00. Busfaktor. Vit. St. —, Türtlehe Lote 117,50. Albine Montan 365,50. — Aproz. ungarische Goldrente 118,70. Tabakaktien 346,50. — Schwach.

Paris, 11. September. Prozentige Rente 97,37 1/2. Italiener 102,30. Aproz. Portugiesen 31,05. Spanien äußere Anleihe 91,75. 1 Proz. türk. Anleihe Gr. C. 35,05. do. Gr. D. 31,65. Türkische Note 127,00. Ottomanbank 581,00. Rio Tinto 1217. Suezkanalaktien —. — Unverändert.

Table with 3 columns: Name, Price, and Unit. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Verkaufspreise

Table with 2 columns: Name, Price. Lists various goods and their market prices.

Advertisement for Ray-Seife (Rooster Soap). Includes an image of a rooster and text describing the soap's benefits.

Berliner Börse, 11. Septemb. 1903.

Large table containing financial data for the Berlin stock exchange, including various stocks and bonds.

Umrachungssätze

Table with exchange rates for various currencies and financial instruments.

Wetter-Aussichten

Text providing weather forecasts for various regions, including Berlin and surrounding areas.

Telegraphischer Wetterbericht

Table with weather reports from various telegraph stations across Germany.

Wechsel-Kurse

Table with exchange rates for various international currencies and locations.

Mietsverträge

Advertisement for rental contracts, mentioning Otto Grünwald.